



Dardesheimer Windblatt

Mit Stolz und Freude können wir in Dardesheim auf die vergangenen Monate zurückblicken. Der Besuch der beiden Ministerpräsidenten Prof. Wolfgang Böhmer und Christian Wulff war ein echter Höhepunkt für unsere Stadt. Beide waren voll des Lobes für die beispielhafte Dardesheimer Nutzung von Sonne und Wind und sprachen sich für den zukünftig verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien in beiden Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen aus. Kurz darauf erreichte uns auch die Nachricht, dass Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ am 18. Oktober im Bonner Kunstmuseum mit dem Deutschen Solarpreis 2008 ausgezeichnet werden soll. Wir sind dankbar für all die Anerkennung für die positiven baulichen und energie-technischen Entwicklungen bei uns in den letzten Jahren.



Schon seit dem Besuch von Bundesumweltminister Gabriel Ende Juni wächst das Interesse von Presse, Funk und Fernsehen an unserer „Stadt der Erneuerbaren Energien“ ständig an. Fast jede Woche ist das Fernsehen bei uns im Rathaus und im Energiepark: Aus Russland, Korea, Irland, Tschechien und Italien kamen die auswärtigen Kamerateams in den letzten Monaten neben heimischen Sendern wie dem MDR oder den Tagesthemen. Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich teilweise recht spontan für Interviews zur Verfügung gestellt haben. Dadurch werden wir noch attraktiver für weitere Gäste und beleben damit unser örtliches Gewerbe.

Auch durch den weiteren Ausbau des ehemaligen Stationsgeländes zum „Informationszentrum für Erneuerbare Energien“ steigern wir die überregionale Attraktivität für unsere Stadt. Mit viel Engagement und teilweise auch sehr harter Arbeit haben die von der Arbeitsagentur geförderten Kräfte enorme Aufräumarbeiten geleistet. Aus Druiberg – Steinen entsteht eine attraktive Bühne mit Brockenblick, die hoffentlich schon im kommenden Jahr für Veranstaltungen genutzt werden kann. Die nebenan geplante Herrichtung der ehemaligen Kfz-Halle für Ausstellungszwecke wird viele Besucher anlocken, wie man es beim diesjährigen „Rock im Mai – Konzert“ schon erahnen konnte. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Neben diesen überregionalen Themen können wir uns freuen, dass auch der Innenausbau der Stadt weitergeht und das Bauvorhaben am Klint noch in diesem Jahr angefangen wird. Alle offenen Fragen wurden in einer Bürgerversammlung im September öffentlich diskutiert. Auch die Außensanierung der Kita soll noch in diesem Jahr starten. Die Reparatur der beschädigten Bürgersteige am Kleinen Knick wollen wir im nächsten Jahr abschließen und die fehlende Pflasterung vom Brautor zur Bahnhofstraße fortsetzen. Am Großen Knick sollen diverse abgängige Obstbäume durch Neuanpflanzungen ersetzt werden. Auf dem Friedhof wollen wir Hecken ergänzen, die „grüne Wiese“ gestalten und den Fahrbereich bis zur Friedhofskapelle im nächsten Jahr erweitern. Bei all unseren Vorhaben setzen wir bisher auch auf das weitere Sponsoring vom Windpark, um die Kosten für unsere Bürger gering zu halten.

Bei all unseren Bemühungen um die heimischen Erneuerbaren Energien muss es darum gehen, die Kosten für die Bürger im Griff zu behalten. Es ist kaum noch zu bezahlen, wie die Benzin-, Gas- und Strompreise ständig weiter erhöht werden. Im August hatte der Windpark daher einen Kreis von Fachleuten in das Rathaus eingeladen, um die hier schon häufig diskutierten Möglichkeiten einer eigenen Energieversorgung weiter abzuklopfen. Auch hier werden wir im Gespräch bleiben, damit die Vorteile des Energieparks für unsere Bürger zukünftig noch deutlicher spürbar werden.

Rolf-Dieter Künne
Bürgermeister der Stadt Dardesheim

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Bürgermeister Rolf-Dieter Künne	1
Doppel-Ministerpräsidenten-Besuch Teil I	2
Doppel-Ministerpräsidenten-Besuch Teil „“	3
Elektroroller-Schau am 20. August in Dardesheim	4
Silvia Müller testet 2 Wochen den Windpark-Elektrogolf	5
Immer mehr Besucher und Medienvertreter in Dardesheim	6
Das Infozentrum für erneuerbare Energien	7
Versuchter Kabelklau in Badersleben	8
Badersleben und der Bauernkrieg	9
925-Jahr-Feier in Badersleben im nächsten Jahr	10
Wettbewerb „Neue Energie“	11
Künne elektrotechnik, 1. Hoffest Sekundarschule	12

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Christian Wulff Doppel-Ministerpräsidenten-Besuch

Bevor er den Bus zur Weiterfahrt nach Mattierzoll bestieg, schien der Landesvater rundum zufrieden mit seinem Besuch in Dardesheim. An Bürgermeister Rolf-Dieter Künne gewandt verabschiedete sich Ministerpräsident Wolfgang Böhmer: „Sie haben hier wirklich Beispielhaftes erreicht. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele Besucher, damit die erneuerbaren Energien auch in anderen Landesteilen einen solchen Rückhalt in der Bevölkerung bekommen.“ Und Ministerpräsident Christian Wulff fügte zu: „Der Umgang mit den erneuerbaren Energien hier in Dardesheim ist eine Herausforderung auch über die Landesgrenzen hinaus.“



Beim Abstieg vom Aussichtspunkt: Ministerpräsident Böhmer im Gespräch mit Bürgermeister Dieter Künne und Energiepark-Finanz-Chef Josef Bartelt



Erster Besuchspunkt für die beiden Ministerpräsidenten war der Windpark-Aussichtspunkt im ehemaligen sowjetischen Stationsgelände

Ein spannendes Thema waren für die beiden Besucher anschließend die bereit stehenden Elektrofahrzeuge, zuvor an der Dardesheimer Solartankstelle geladen. Ministerpräsident Böhmer ließ sich von Bürgermeister Künne im weißen Elektrogolf ins Stadtzentrum kutschieren und Christian Wulff steuerte direkt dahinter den frisch auf Elektroantrieb umgebauten schwarzen VW – Polo. Ein MDR – Kameramann, der ihn kurz zuvor interviewt hatte, schmunzelte: „Is' doch klar, weil die Farbe zu ihm passt ...“

Nach einer gemeinsamen Wanderung auf dem Jakobsweg-Abschnitt von Röderhof zur Huysburg führte die gemeinsame Sommerreise der beiden Ministerpräsidenten als nächstes über Dingelstedt und Badersleben in den Windpark Druiberg. Der vollbesetzte Bus mit Landtagsabgeordneten, Ministerielen und Journalisten hielt zunächst auf dem ehemaligen sowjetischen Stationsgelände. Die letzten hundert Meter zum Aussichtspunkt ging man zu Fuß durch den frischen Wind.

Beide Ministerpräsidenten zeigten sich sehr angetan von dem wunderbaren Ausblick auf den gesamten Windpark, die Stadt Dardesheim und das gesamte Harzvorland bis zum Brocken. Auch die Renovierung des Stationsgeländes, die laufenden Arbeiten an der schon weit fertig gestellten Freilichtbühne und natürlich die Großanlage E-112 fanden das besondere Interesse der Besucher.



W. Böhmer ließ sich im weißen Elektrogolf ins Stadtzentrum fahren und Christian Wulff bevorzugte einen frisch umgebauten schwarzen Elektro-Polo



Unter großem Besucherandrang auf dem Rathausplatz erklärt Bürgermeister Künne die Stromtankstelle und Ministerpräsident Wulff scheint die Spritkosten-Anzeige zu suchen, die sich allerdings nebenan im Geschäftsgebäude Künne elektrotechnik befindet ...

besuchen „Stadt der Erneuerbaren Energie“ in Dardesheim: „Hier hat die Zukunft begonnen“

Ein Highlight der Fahrt ins Stadtzentrum waren sechs an der Bundesstraße B 244 wartende Elektroroller der Firmen Vectrix/Berlin und Krain aus Eitorf bei Köln. Sie eskortierten die Fahrzeugkolonne vom Druiberg bis zum Rathaus. Dort erwartete die gesamte Delegation schon wieder eine Vielzahl von Kamerateams und Presseleuten, Politiker aus dem Landkreis Harz und natürlich auch viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim, teilweise in ihren schmucken Vereinsuniformen.



Schmunzeln beim Eintrag ins Goldene Buch: der städtische Kugelschreiber streifte, aber am Vierfarbstift von Energieparkchef Heinrich Bartelt gab es noch eine schwarze Mine für den Gast aus Niedersachsen



„Na, da haben wir aus dem guten alten Trabi doch noch ein zukunftsfähiges Elektroauto gemacht“, scheint Dieter Kühne dem niedersächsischen Gast hier zu sagen . . .

Im Rathaus standen dann Kurzansprachen auf dem Programm. Beide Landesväter betonten die zunehmende Wichtigkeit der erneuerbaren Energien für den weltweiten Klimaschutz und die Entwicklung umweltfreundlicher Industriebetriebe mit vielen neuen, zukunftssicheren Jobs. Beide unterstrichen auch die besondere Rolle des Windkraftherstellers Enercon mit rund 4.000 Beschäftigten in Magdeburg, Lieferant auch der Dardesheimer Windräder, dessen Mutterbetrieb mit rund 3.000 Angestellten in der niedersächsischen Stadt Aurich arbeite.

Besonders beeindruckt zeigten sich die beiden Besucher darüber, wie viel in Dardesheim mit Wind und Sonne schon erreicht wurde, Ministerpräsident Böhmer wörtlich: „In Dardesheim hat die Zukunft schon begonnen. Wenn ich mal wieder einem Bürgermeister begegne, der Probleme mit Windrädern hat, schicke ich ihn nach Dardesheim“. Und sein jüngerer niedersächsischer Kollege bekundete, dass er schon früher ein Freund der Windenergie gewesen und bereits vor etwa 20 Jahren dem Bundesverband Windenergie in seiner Vaterstadt Osnabrück beigetreten sei. Seit dieser Zeit kenne er Energieparkchef Heinrich Bartelt und seinen Bruder Josef, beide ebenfalls Gründungsmitglieder des Verbandes: „Interessant, dass wir uns nun hier in Dardesheim wieder treffen!“



Gespannt verfolgen die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim und die weiteren politischen Gäste die Ansprachen im Rathaussaal



Das Interesse der beiden Ministerpräsidenten galt auch der regenerativen Stromtankstelle im Stadtzentrum und dem Thema „Autofahren mit Wind und Sonne“

Elektroroller – Schau am 20. August in Dardesheim:**Flotte bunte Flitzer mit ökologischem Flair**

Ganz besonderes Highlight beim Besuch der beiden Ministerpräsidenten am 20. August in Dardesheim war die Begleitung der Besucherfahrzeuge durch eine Eskorte von Elektrorollern. Der Energiepark wollte damit zeigen, dass es noch preiswertere und noch effizientere Fahrzeuge gibt, als Elektroautos. Die Elektroroller konnten nach Abschluss des Besuchs der beiden Landesväter von interessierten Bürgern sogar Probe gefahren werden. Manch einer war dabei komplett überrascht von der enormen Durchzugskraft einiger der vorgeführten Zweiräder.

Dank gebührt den beiden Elektroroller – Anbietern Vectrix aus Berlin und Krain aus Eitorf bei Köln, die kurzfristig bereit waren, je drei Elektroroller kostenlos nach Dardesheim zu transportieren und vorzuführen. Dank auch an Geschäftsführer Thomas Ohlhoff von der Firma elektrotech Künne, vor dessen Firmengebäude die Präsentation stattfinden konnte, direkt neben der neuen regenerativen Stromtankstelle. Hochinteressant sind die Verbrauchskosten: Bei PKW-Spritkosten pro 100 km von 8-10 Euro brauchen Elektroautos mit rund 4 – 5 Euro nur die Hälfte und

Elektroroller kommen je nach Leistung mit 0,6 bis 1 Euro pro 100 km aus.

Von der Firma Vectrix aus Berlin war Geschäftsführerin Isabel Loebel mit einem blauen, einem weißen und einem schwarzen „Maxi-Scooter“ angereist. Ihre Roller sind in der Durchzugsstärke vergleichbar mit einem kräftigen 400 ccm Motorrad. Für das steuer- und CO2-freie „Geschoss“ zum Preis von 9.999 € ist ein Führerschein der Klasse A1 erforderlich. Pro Batterieladung wird eine Reichweite von 50–100 km erreicht mit einer Spitzengeschwindigkeit von 100 km/h. Gas und elektrische Bremse sind am rechten Dreh-Griff kombiniert, nach vorn heißt „Gas“, nach hinten Bremse mit Batterie-Rückspeisung. Nähere Infos www.vectrix.de oder Tel. 030-307262290.

Aus Eitorf waren Geschäftsführer Victor Krain und sein Sohn ebenfalls mit 3 Elektrorollern angereist, in schwarz, orange und blau. Fa. Krain bietet kleinere Elektroroller ab ca. 1.500 Euro mit etwa 50 km Reichweite und 45 km/h Spitzengeschwindigkeit über mittelstarke bis zu schnellen Rollern mit bis zu 130 km/h Spitze, die mit Lithium-Ionen Batterien ausgestattet sind. Nähere Infos unter <http://www.elektrofahrzeuge-krain.de/> oder Tel. 0162-8916224.



Abgasfrei und doch flott und rassig: Optisch stehen die Elektroroller ihren Benzin betriebenen Rivalen in nichts nach, da waren sich die Besucher einig



Selbstbewusst und technikbegeistert präsentierten Victor Krain (re. mit Sonnenbrille), sein Sohn (li.) und Isabel Loebel (Vectrix) ihre schicken abgasfreien Elektroroller

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163 Tel. 03 94 22 / 95 20 54
38836 Dardesheim Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a Tel. 03 94 22 / 6 14 45
38836 Badersleben Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Am 15.9.2005 wagte der Steuerberater Bernd Fuhrmeister in Badersleben den Schritt in die Selbständigkeit. Mit viel Spezialwissen konnte er Marktlücken in der Steuerberatung für sich erschließen.

Durch einen hohen persönlichen Einsatz und mit der Bereitschaft, eingefahrene Gewohnheiten in der Steuerberatung zu ändern, stieg die Zahl der von ihm betreuten Mandanten stetig an, die seit einem Jahr hauptsächlich vom Büro in Dardesheim aus betreut werden.



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax:(039422) 61 818



Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Silvia Müller testet 2 Wochen den Windpark-Elektrogolf: Im Alltagstest statt 40 nur 23 Euro Spritgeld verbraucht

Meine Arbeitsstelle befindet sich im 20 km entfernten Halberstadt, deshalb pendele ich täglich zwischen Dardesheim und Halberstadt. Auf dieser Strecke testete ich 14 Tage lang die Alltagstauglichkeit des Elektrogolfs. Mit einem Kilometerstand von 49205 km habe ich das Fahrzeug am 04.08.2008 übernommen. Von Thomas Radach erhielt ich eine kurze technische Einführung zu den Besonderheiten des Fahrzeugs. Er erklärte mir alle wichtigen Details. Die Technik ist überschaubar und einfach zu bedienen. So entnimmt man der Tankanzeige die Batteriekapazität. Vorhanden sind auch Tachometer und Drehzahlmesser. Die zu bedienenden Pedalen: Kupplung, Bremse, Gas sind wie im „normalen“ Auto angeordnet. Wichtig ist die Handbremse, welche beim Abstellen des Fahrzeuges immer angezogen sein muss. Man wird mit einem durchdringenden Ton auf jeden Fall daran erinnert.



Am Ende stand ein Lächeln: Silvia Müller zeigte sich nach zwei Wochen Probefahrt im Windpark-Elektrogolf durchaus zufrieden.

Nach dem Aufladen der Batterien wird das Auto mit einem kleinen „Klick“ gestartet. Meine erste Probefahrt führte mich um Dardesheim herum. Erstaunlich gut kam ich mit der Schaltung und dem Fahrgefühl des Autos zurecht. Es ist durchaus bedienungsfreundlich. Ungewöhnlich ist lediglich das fehlende Motorgeräusch, man schaltet nach Drehzahlmessanzeige, nicht nach Motorgeräusch. Von Anfang an erstaunte mich die „Geräuschlosigkeit“ beim Starten und beim Fahren. Auch die Beschleunigung erfolgt nahezu ohne Geräusch. Es ist das leise Summen des Elektro-Motors zu hören, sowie das Rollgeräusch der Räder und des Fahrwerks auf den unterschiedlichen Straßenbelägen. Aufgetankt habe ich täglich an der E-Tankstelle gegenüber dem Rathaus - vorausgesetzt, dass der entsprechende Parkplatz dafür frei war! Notfalls kann das Elektro-Auto an jeder beliebigen Steckdose aufgetankt werden. Für meine täglichen Pendlerfahrten zwischen

Dardesheim und Halberstadt benötigte ich nur die Hälfte der Batterieleistung. Ca. 100 km kann man mit einer Akkuladung fahren. Für meine Wegstrecke, sowie tägliche Wege zum Einkauf und andere kleinere Umwege, war der Golf durchaus ausreichend und alltagstauglich. Das Fahren mit dem Elektro-Golf ist sehr angenehm. Ein sehr ruhiges Vorwärtskommen, allerdings ohne große Beschleunigungskapazitäten. Denn so leistungstark ist das Auto nicht. Ich habe Höchstgeschwindigkeiten von 110 km/h erreicht. Durchschnittlich fuhr ich auf der B 79 zwischen 80 -100 km/h. Das ist ausreichend und den STVO-Richtlinien entsprechend. Mit einem Lächeln fuhr ich täglich an der stetig sich ändernden Benzinpreisanzeige der Tankstellen vorbei (1,43 €; 1,45 €; 1,40 €).

Mein Fazit nach 14-tägiger Probezeit: das Elektro-Auto ist eine ernstzunehmende Alternative. Bei steigenden Öl- und Benzinpreisen muss man über alternative

Energien weiterhin nachdenken.

Das tägliche Aufladen an der E-Tankstelle ist bequem und bedienungsfreundlich. Das geräuscharme Fahren ist sehr angenehm, aber ungewöhnlich. Einige ungläubige, erstaunte und fragende Blicke habe ich in meiner Testzeit passiert. Als Nachteil empfinde ich die Reichweite von ca. 100 km, welche eine Einschränkung bedeutet, sowie die fehlende Leistungsstärke. Bei Überholmanövern sollte man jedenfalls die beschränkten Kapazitäten bedenken. Nach 14-tägiger Probezeit gab ich den Elektro-Golf nach 630 km mit einem Kilometerstand von 49835km wieder an den Windpark zurück. Mit meinem Benzin Auto wären in dieser Zeit ca. 40 Euro Benzinkosten angefallen, an der Stromtanke nach Ablesung durch Thomas Radach 90,9 Kilowattstunden zu 0,25 Cent, also nur knapp 23 Euro. Es war eine Erfahrung und wird früher oder später, bei Weiterentwicklung der Technik, eine ernstzunehmende Überlegung beim Autokauf sein! Autos mit Elektromotor werden in Zukunft sicherlich mehr Beachtung und Interesse bekommen.

GR

RADACH

Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sürenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23
Telefax: 03 94 22 / 97 54
Funk: 0171 / 7 86 74 41
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt/ Röderhof
Ein- und Mehrfamilienhäuser	039425 / 96 69 -0
Gewerbebauten	
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Immer mehr Besucher und Medienvertreter in Dardesheim: Nordirland, Tassa und Ramme, ARD, Russland, DLF, MDR und Südkorea

Die in den letzten Wochen zahlreichen Besuche hochrangiger Persönlichkeiten haben die Stadt Dardesheim inzwischen zu einem kleinem „Mekka“ der nationalen und internationalen Medien werden lassen. Das ist gut für den Bekanntheitsgrad der Stadt, die von hier ausgehenden Projekte der erneuerbaren Energien und der zukünftigen Modellregion Harz. Allerdings ist die Arbeitsweise der Journalisten teilweise recht kurzfristig und lässt kaum Zeit für Vorbereitungen. Das haben in den vergangenen Wochen sicherlich auch einige Dardesheimer Bürger erfahren, die plötzlich vor der Kamera oder dem Mikrofon standen und Fragen der Reporter beantworten sollten. Der Zeitaufwand für einen kleinen 2-Minuten-Beitrag im Radio oder Fernsehen liegt gut bei einem Arbeitstag. Der Russische Fernsehsender NTW z.B. ist wegen des Beitrags über Dardesheim extra zweimal angereist. (Fast) alle gelaufenen Fernseh-, Radio- und Zeitungsberichte können Sie auch nachträglich ansehen auf der Internetseite des Energieparks <http://www.energiepark-druiberg.de/index.php>



Am 31.7. filmte Petra Ellis vom nordirischen Fernsehsender UTV in Dardesheim und ließ sich von Bürgermeister Dieter Künne den Windpark vom Aussichtspunkt aus erklären



Das Kamerateam mit Dimitri Pogorzelskiy (3.v.li.) vom russischen Fernsehsender NTW (li.) im Interview mit BM Rolf-Dieter Künne vor dem Dardesheimer Rathaus



Der stellv. BM Ralf Voigt (2.v.li.) am 31.7. im Gespräch mit Vertretern der Wolfsburger Firma Tassa (rechts.) und der Osterwiecker Firma Ramme Elektromotoren über die geplante Aufstellung eines kleinen 5 kW-Windrades auf dem Stationsgelände



Auch Radiosender haben Dardesheim entdeckt, so z.B. die Korrespondentin des Deutschlandfunks, Susanne Arlt (Mitte) und ihr Kollege vom MDR-Rundfunk, Frank Düsekow (re.), die am 5.9. ihre Beiträge aufnahmen und dabei auch Bürger der Stadt befragten, hier im Gespräch mit Horst Fuhrmeister



Am 3.8. war der MDR in Dardesheim und filmte einen sehr gelungenen Beitrag für die ARD, der am 19.8. unter dem Titel „Die Stromrebelln aus dem Harz“ in den „Tagesthemen“ lief

Die bis jetzt wohl am weitest gereisten Medienvertreter sind sicherlich die Journalisten der Südkoreanischen Fernsehanstalt SBS aus Seoul. Das Fernseheteam verbrachte zwei Tage in Dardesheim und informierte sich über die Entstehung der Fotovoltaik und der Windkraftanlagen. Die südkoreanische Regierung plant in Korea ein Förderprogramm, um Erneuerbare Energien weiter auszubauen und unabhängiger von Energieimporten zu werden. Außerdem hat das asiatische Land in den letzten Jahren immer mehr mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen, so die Aussage von Tae Kun Kim, dem Koordinator des Fernsehsenders SBS. Das SBS-Team filmte auch den ganz normalen Alltag einer Familie in Dardesheim, vom morgendlichen Frühstück über die Arbeitszeit bis hin zum gemeinsamen Abendessen. Man darf also gespannt sein, siehe demnächst unsere Web-Seite www.energiepark-druiberg.de



Tae Kun Kim (li.) vom koreanischen TV-Sender SBS im Gespräch mit Schulleiterin Helga Hirth (Mitte) und BM Rolf-Dieter Künne (re.)

Das Infozentrum bietet Informationen rund um die erneuerbaren Energien: Gruppen aus Halberstadt, Schwanebeck und Wernigerode zu Besuch

Das Infozentrum für Erneuerbare Energien auf dem Druiberg ist an allen Werktagen für Gruppen und Einzelinteressenten geöffnet. Am 24. Juli besuchte die **Hortgruppe AWO Sputnik Halberstadt** das Infozentrum. Die Kinder erhielten Informationen über die E-70. Die Schüler waren sehr interessiert. Vor der E-70 erwartete uns Windem Elektro-Trabi. Besonders die Jungen waren begeistert. Dann ging es weiter auf das Stations-Westen und dem Miniaturen-Hügel im Infozentrum. Der Mitarbeiter des Info-Zentrums erklärte das leistungsstärkste Windrad, das im Infozentrum zu sehen ist. Dort wurden die dortigen Schautafeln zur Nutzung besprochen. Abschließend gab es eine gemeinsame Mittagessen und interessanter Ausflug.



Die Außenanlagen des Infozentrums sind mittlerweile attraktiv mit Sitzgruppen gestaltet und auch den 17 Halberstädter Hortkindern hat es hier gut gefallen

Das Infozentrum für Erneuerbare Energien im ehemaligen Internatsgebäude ist an allen Werktagen geöffnet und wird regelmäßig von Gruppen besucht. So waren am 24. Juli 17 Schüler der **Halberstadt** zu Gast. Sie haben sich hier nach der Begrüßung durch das Team Windrad Enercon E-70 Nr. 25. Hier den Aufbau eines Windrades und staunen, dass die Windräder so riesig sind. Der Mitarbeiter Frank Nawroth mit dem Eventbereich im Osten. Am Aussichtspunkt gaben die Schüler einen Überblick über die Umgebung und zum Infozentrum E-112. Zurück im Infozentrum wurde über die Solarenergie und Biomasse gesprochen. Für alle war es ein gelungener und interessanter Ausflug.



Am 19. August kamen 19 Kinder und Erzieher vom **Schulhort Schwanebeck** nach Dardesheim, um im Energiepark einen erlebnisreichen Ferientag zu verbringen. Begeistert nahmen die Schüler das Besucher-Windrad Nr. 25 in Beschlag und ließen sich erzählen, wie ein solches Windrad aufgebaut ist und wie es funktioniert. Beim anschließenden Grillen gab es großen Appetit und noch allerlei weitere Fragen zu besprechen. Es war so interessant, dass die Schwanebecker auch in Zukunft mit Gruppen nach Dardesheim kommen wollen, um mit weiteren Kindern die Nutzung der erneuerbaren Energien aus erster Hand erleben zu können.

„Cool, was sind die Windräder groß“ mögen das die Schwanebecker Kinder gedacht haben? Auf jeden Fall scheinen sie viel Spaß gehabt zu haben bei den dreiflügligen Riesen



Am 21. August besuchten 34 Kolleginnen und Kollegen der Sekundarschule „Thomas Mann“ im Rahmen der Vorbereitung auf das Schuljahr 2008/2009 das Informationszentrum und den Windpark. Die gesammelten Informationen und Erfahrungen werden an die SchülerInnen weiter gegeben, die dann ebenfalls den Windpark besuchen können“, so die Schulleiterin Frau Helga Hirth (2. von links)

Am 4. September war eine Gruppe des **Frauenzentrums Wernigerode** im Informations-, Bildungs- und Beratungszentrum für erneuerbare Energien in Dardesheim zu Gast. Begrüßt wurden die Seniorinnen und Senioren durch den Leiter des Infozentrums, Rolf Waldek sowie Mitarbeiterinnen Ingeborg Marx sowie Mitarbeiter der Begrüßung und Informationen zum Energie-Waldek auch System Elektro-Golf. Dazu wurde gestellt wie zur Reichardt das Auto, wie lange, um nur einiges zu besprechen ging es zum Beispiel. Aus den Gesprächen war zu entnehmen, mit wie viel Interesse sich die Besucher auf ihren Ausflug vorbereitet hatten. Beim anschließenden Rundgang durch den entstehenden Informationspark wurden die Gespräche weitergeführt. Danach traf man sich wieder im Infozentrum, um bei Kaffee und Kuchen weitere Informationen zu hören und zu diskutieren. Zum Schluss war man sich einig: In Dardesheim gibt es viel mehr zu sehen und zu erfahren, wie man zuvor gedacht hatte ...



Windmühlen im Mittelpunkt und Kaffee- und Kuchenduft in der Nase: Im Infozentrum ließen die Wernigeröder Senioren die Eindrücke nochmals Revue passieren

Der für September angekündigte „Tag der Offenen Tür“ im Informations – und Erlebnispark findet aus organisatorischen Gründen am Samstag, den 11. Oktober 2008, in der Zeit von 14.00 – 19.00 Uhr statt. Näheres in der Tagespresse !

Versuchter Kabelklau in Badersleben:

Harzer Polizei schnappt in der Nacht zwei dringend Tatverdächtige

Möglicherweise dachten die Täter, die Freitagnacht vor dem Wochenende zum 13./14. September wäre der richtige Zeitpunkt, sich möglichst ungefährlich an fremdem Eigentum zu bereichern. Aber diesmal leider Pech gehabt. Nicht das erste Mal kam es in den benachbarten Windparks zu Kabelklau oder Vandalismus. Schon am vorausgehenden Wochenende wurde die vom Windpark Druiberg gesponserte Ruhebänk mit Brockenaussicht von bisher unbekanntem Tätern demontiert und entwendet, auch dies nicht das erste Mal.



Da die Täter bei ihrem Einbruch auch die Sendeanlage des Katastrophenschutzes beschädigten, überbrückte die Baderslebener Feuerwehr die Probleme mit einem Notstromaggregat am betroffenen Windrad

Zwei dringend tatverdächtige junge Männer hatten sich diesmal eine der alten Baderslebener 600 Kilowatt Micon – Windräder ausgesucht. Gegen Mitternacht fuhren sie mit dem Privatwagen von der B 244 aus in den Windpark und brachen mit Gewalt die Eingangstür auf. In einer lebensgefährlichen Aktion zerschnitten sie im laufenden Betrieb die unter Spannung stehenden Kupferkabel, dass der zuständige Wachdienst es schon

von weitem durch die Nacht im Turm feurig blitzen sah.

Die aus Halberstadt herbeigerufene Polizei war schon innerhalb 20 Minuten zur Stelle, so dass die Herrschaften es vorzogen, fluchtartig den Windturm zu verlassen und zu Fuß auf dem Acker Richtung Rohrsheim das Weite zu suchen. Unterwegs mag Ihnen in den Kopf gekommen sein, dass sie nun aber ein schlechtes Geschäft gemacht hätten, wenn sie nicht nur das ersehnte Kabel, sondern auch ihr Auto am Tatplatz zurück lassen mussten.

Nach einiger Zeit werden sie dann gedacht haben, nun ist die Luft sicher wieder rein und die Polizei schon längst wieder auf der Wache in Halberstadt, wir gehen nun mal endlich unser schönes Auto abholen. Aber schon wieder zu kurz gedacht. Kaum hatten sie ihren ersehnten Untersatz erreicht, da griff die Polizei zu. Es handelte sich übrigens um zwei etwa zwanzigjährige Halberstädter, die im Übrigen, wie uns die Wache bestätigte, „polizei bekannt“ sind. Nun erwartet sie der Staatsanwalt.

Auch eine benachbarte neuere E 70 wurde aufgebrochen und beschädigt, konnte aber in Betrieb bleiben, möglicherweise waren - vermutlich denselben beiden Tätern – hier die Umstände zu schwierig. Der Windpark Druiberg wird Konsequenzen aus den Vorgängen ziehen. Zu den bisher schon laufenden nächtlichen Wachdiensten werden Videoüberwachung und weitere Sicherungsmaßnahmen eingerichtet. Die Enercon – Windräder sind ohnehin bereits mit zwei Bewegungsmeldern ausgestattet, so dass sich bei Annäherung automatisch Beleuchtungsanlagen vor und hinter dem Turm einschalten.

seit 1909
in Familienbesitz



Ratskeller

Gastronomie

Inh. Michel Kalkbrenner
Marktplatz 250
38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60 751 · Fax: 95 796

Mobil: 0162 4328772

E-Mail: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

Lunchbuffet
am 12.10.2008
ab 11.00 Uhr

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Massagen,
Visagistik, Solarium,
Sauna und Infrarotkabine
(z.B. zur Wärmebehandlung bei Muskelverspannungen und Rheuma)
Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR
Tel.: 039422 – 95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



Günter Bosse: Badersleben und der Bauernkrieg

Im Mittelalter waren die Bauern in allen europäischen Ländern von persönlicher und wirtschaftlicher Freiheit in die mehr oder minder große Abhängigkeit von weltlichen und geistlichen Grundherren geraten. Die Gründe dafür waren von Land zu Land unterschiedlich. In Deutschland war wohl der wesentliche Grund, dass die Bauern, um der Verpflichtung zum Kriegsdienst zu entgehen, sich einem Grundherren unterstellten und sich ihm gegenüber zu Diensten und Abgaben verpflichteten. Solche Verpflichtungen waren anfangs erträglich, steigerten sich aber mit den wachsenden Lebensansprüchen der Grundherren. So war es schon um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert zu lokalen Aufständen gekommen, bis dann 1525 jene große revolutionäre Bewegung ganz Deutschland durchflutete, die wir unter den Namen Bauernkrieg kennen.

Diese Bewegung trug je nach Wirtschaftsstruktur der Landschaft und der Erregbarkeit ihrer Bewohner sehr verschiedenes Gepräge. In unserer Heimat nahmen die Aufstände einen ausgeprägt religiösen Charakter an. Sie richteten sich vor allem gegen die Klöster, die geplündert und mancherorts sogar in Brand gesteckt wurden, so auch das Kloster Huysburg. Zwar traten die wirtschaftlichen Beweggründe bei der bäuerlichen Bevölkerung unserer Heimat auch hervor, aber doch lange nicht so wie in anderen Gegenden unseres Landes. Dennoch wurden auch bei uns von einzelnen Gemeinden Bauernartikel übergeben, in fast allen Ortschaften die Leistung der Herrendienste, also Hand- und Spanndienste verweigert sowie die Wiederherstellung der alten Marktrechte gefordert: Freiheit der Jagd, des Fischfangs und des Holzschlages. Daneben forderten die Bauern auch die Herabsetzung der Steuerlasten.

Der Landesherr, Kardinal Albrecht, stand anfangs der Bewegung ziemlich rat- und machtlos gegenüber, sympathisierte doch ein Teil des Adels mit den Bauern und die waffenfähige Mannschaft der Städte und Dörfer anzubieten, durfte der Kardinal nicht wagen, da sie entweder am Aufstande teilzunehmen sich schickte oder doch sich abwartend verhielt. Erst nach der Schlacht bei Frankenhausen entschloss sich der Kardinal zu schärferem Vorgehen.

Aber zu einem Blutgericht der Art wie es die Fürsten in Thüringen nach der Niederwerfung des Aufstandes abhielten, ist es im Bistum Halberstadt nicht gekommen. Es wird dem Humanistenfreund Albrecht, einem hoch gebildeten Fürsten, ein solches Vorgehen widerstrebt haben. Vermutlich kam es ihm mehr darauf an, dass der angerichtete Schaden ersetzt werde. Überdies dachte er durch Verhängung von Geldstrafen seine ewig leeren Kassen wieder einmal aufzufüllen.

Die Waffen mussten abgeliefert und die Anführer ausgeliefert werden und es war dem Fürsten und dem Domkapitel neu zu huldigen. Auf die Verheimlichung von Waffenbesitz wurde die Todesstrafe gesetzt. Sammelstelle für die abzuliefernden Waffen war für Badersleben das Amt Schlanstedt.

Wie sah es nun mit der Beteiligung unseres Ortsvolks am Aufstand aus? Die Einwohner von Badersleben haben das Kloster geplündert, dem Stiftpfandmann Hand und Spanndienste verweigert, desgleichen die Abgaben zu zahlen. Nach der Niederwerfung des Aufstandes wurde die Geldbuße des Ortes anfangs auf 200 Gulden festgesetzt, später aber auf 1000 Gulden, da sie wohl recht eifrig dabei gewesen waren.

ad AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Aus unserem Winterreifen-Angebot:

155/80 R 13 T	ab 32,95 €
165/70 R 14 T	ab 43,95 €
175/65 R 14 T	ab 46,95 €
195/60 R 15 T	ab 56,95 €
205/55 R 16 T	ab 65,95 €



Wir reparieren alle Fahrzeugmarken.





Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur
Thomas Windel
 Sackstrasse 19 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
 Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

STAUBSAUGER-SHOP
 Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt
Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
 geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräte-
 verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
 führung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und
 Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen
 (keine Werkvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
 Sa. 9.00 – 14.00

Vogtei 1a • 38820 Halberstadt • Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

910 Euro Spende zur Baderslebener 925 Jahr Feier im Jahr 2009: Baderslebener Festkomitee bittet um weitere Unterstützung

Das Festkomitee zur Vorbereitung der 925-Jahrfeier in Badersleben konnte zu seiner 8. Sitzung am 26. August im ehemaligen Cafe am Markt das Ehepaar Pahl begrüßen. Die beliebte und angesehene Kinderärztin hatte zum 1. Juli 2008 ihre Praxis geschlossen. Die bei ihrer Verabschiedung gesammelten Geldzuwendungen in Höhe von 910 Euro übergab Frau Pahl an die Schatzmeisterin Ulla Knoop für das Kinderfest in der Festwoche.

Die Mitglieder des Festkomitees bedankten sich mit Applaus. Das Ehepaar Pahl zeigte sich auch interessiert an der fast dreistündigen Sitzung und blieb bis Schluss. Das Festkomitee bittet alle Bürgerinnen und Bürger, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. Spenden sind erbeten auf das Konto des Heimatvereins Badersleben, Konto-Nr. 370034058, BLZ 81052000 bei der Harzsparkasse mit dem Verwendungszweck: Spende 2009, 925 Jahre Badersleben. Überweisungsträger sind erhältlich bei der Agentur der Harzsparkasse in der Breiten Straße. Nach Abschluss der Verträge wird über die zu erwartenden Ausgaben informiert.

Gut angelaufen ist die Sammlung von Papier. In den Monaten Juni und Juli kamen 5,5 Tonnen zusammen. Dabei haben sich die Jugendlichen des Ortes besonders engagiert. Die nächste Papiersammlung findet statt am Sonnabend, den 27. September 2008. Mit der ersten Schrottsammlung wird am Sonnabend, den 20. September 2008 begonnen. Die gelben Informationsblätter werden weiterhin an alle Haushalte verteilt.

Weitere Sitzungsthemen waren: Festschrift, Kalender, Bildband, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Beachparty, Heimatabend, Festwoche (Kapellen, Festzelte, Souvenirs). Die nächste Sitzung des Festkomitees findet statt am 9. Oktober 2008 um 19 Uhr im ehemaligen Cafe am Markt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Bei Fragen steht Sigrid Preydel vom Festkomitee zur Verfügung unter Telefonnummer: 039422-258.



Kinderärztin i.R. Lilly Pahl aus Badersleben (rechts) übergibt einen Scheck in Höhe von 910 Euro als Spende zur Baderslebener 925-Jahr-Feier an die Schatzmeisterin des Festkomitees Ulla Knoop (links)

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska

Meister

Burgstraße 279

38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

Zimmerei • Holzbau

Seit 1889



Sägewerk



CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmerelCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim

Tel. + Fax:

039422/60292

Mobil:

0170-6921108



30 € Preisgeld für Günter Karste/Badersleben für Foto und Bericht von Druiberg-Wanderung : Wiedersehen auf dem Drieberg willkommen

Monate vergehen oft, aber dann zieht uns die Sehnsucht auf unseren Berg, den ich diesseits noch immer Drieberg nenne, der aber jenseits nun Druiberg genant wird. Seine Erneuerung bezüglich ökonomischer Wandlungen gibt den Menschen wohl auch das Recht dazu. Wenn die steife Brise – wie heute – Windräder rotieren lässt zum Vorteil der Menschen, dann ist das gut. Die schweren Ähren auf den Halmen deuten auch darauf hin, dass der Wind seine uralte Bedeutung auch unten nicht vernachlässigte. So drehen sich die Flügel im Wind und die Don Quichottes und Sancho Pansas aus der Anfangszeit haben ihre Lanzen zur Seite gestellt. Leute kommen nun, wollen das Schauspiel der Bergveränderung sehen. Nach 30 Jahren sind sie wieder einmal hier, wie unsere Tochter, die damals mit uns Eltern die Wege ging, auf der Suche nach Flora und Fauna. Damals flog am Dardesheimer Feld gelegentlich eine Kette Rebhühner auf. Was früher keine Seltenheit war, ist nun zur Rarität geworden. Umso erstaunlicher, dass gerade heute direkt unterm Windrad ein Rebhuhn auffliegt. Die Vegetation an den Sockeln der Räder und die erhöhte Übersicht könnte auch nach der Ernte noch Lebensraum bieten. So werden eventuell diese „uralten“ Driebergshühner hier wieder leben.

Aber auch an den neu angelegten Verbindungswegen, die die Windräder erreichbar zueinander machen, sind neue Pflanzen angesiedelt. Wir sehen heute den Großen Bocksbart, die Wilde Karde, Große und Kleine Klette. Als Sensation sind mehrere Exemplare des Schmalblättrigen Greiskrautes zu werten, welches aus Afrika stammt. An und für sich ist die Vegetation ihrem Berg treu geblieben. Früher mussten wir „Hederek ziehen“, um seine weitere Verbreitung zu verhindern. Jetzt stehen nur hier und da einzelne Ackersenfs im Feldrain. Ein Hauch Chemie hält die Felder sauber und erhöht die dringend benötigte Welternährung. Aber gut ist es auch, wenn im Zeitalter des Artensterbens noch

Räume bleiben für eine freie Entfaltung. Die sehen wir an den Wällen neben der ehemaligen Radarstation. Im vorigen Jahr war es die Glanzmelde, die üppig die Nahrungsvorräte des Ackerbodens verzehrte. In dieser Vegetationszeit ist die Stacheldistel dominierend mit meterhohen Exemplaren vertreten. Diese Art holt noch einmal alle Nährstoffe raus, dann verschwindet sie wieder. Genügsamere Arten warten schon auf ihre Chance. So wird es die verschiedensten Wiedersehen geben, wenn diese Stellen vom Menschen unberührt bleiben.

Im Innern des ehemaligen sowjetischen Geländes gehen die Arbeiten weiter. Große Flächen sind gemäht und die heimischen Schmetterlingsblütler sind wieder hier, breiten sich aus. Mit Büschen und Bäumen entsteht so auf ehemals gesperrtem Gelände ein Ausflugsziel. Die Flügel drehen sich grade ausgerichtet im Wind und das Rohrheimer „Riesenrad“ schaut über alle Hügel hinweg. Selbst der verschandelte Blick zum Fallstein rüber wird mit der Zeit erträglich. Über das riesige Weizenfeld, das vom Lerchenfeld übers Aßetal bis hin zum Ulental reicht, schaut man immer noch den gewohnten Blick. Kein unerwünschtes Kraut hebt sich aus dem Weizen hoch. Steriles Land nur für die jeweilige Ackerkultur alljährlich neu angelegt. Ein von unerwünschten Kräutern freies Feld, das war die Sehnsucht aller vorangegangenen Bauergenerationen. Und den Hamstern hätte auch kein Bauer nachgeweint. Nun aber freuen wir uns doch, dass hier im Feldrain noch einer überlebt hat. Der kommt eilig vom Weizenfeld und verschwindet wahrscheinlich mit vollen Backen in der Vegetation. Wenn er schnell ist, dann kann er seinen Wintervorrat schaffen, bevor die Mähdrescher kommen und alles zu spät ist. So sind nun Blicke willkommen, die sowohl das Neue beachten, als auch das noch vorhandene Tier- und Pflanzenleben wohlwollend leben lassen.



30 Euro Preisgeld im Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ gehen für dieses Foto „Abendliche Windstille“ und den vorstehenden Bericht an Günter Karste aus Badersleben. Weitere Ideen und Gewinnmöglichkeiten in der nächsten Windblatt-Ausgabe

Künne-elektrotechnik-Inhaber Thomas Ohlhoff strebt mehr Arbeit vor Ort an

Seit zweieinhalb Jahren ist Thomas Ohlhoff nun mit seiner Firma Künne-elektrotechnik selbstständig. Und in dieser Zeit ist das Unternehmen gewachsen. Begonnen hatte Ohlhoff im Mai 2006 zusammen mit einem Mitarbeiter, 2007 folgten drei Einstellungen und dieses Jahr noch einmal eine. Drei bis vier seiner Leute arbeiten derzeit auf Montage in Baden-Württemberg. „Wir streben aber auch mehr regionale Arbeit an“, sagte der Firmenchef. Mit den ortsansässigen Unternehmen gebe es dabei eine gute Zusammenarbeit. Im öffentlichen wie privaten Bereich hat der Elektro-Meisterbetrieb zu tun, und er arbeitet auch für einen einheimischen Bauträger. Ein Selbstläufer ist solch eine Firma heute nicht. Mit „Fleiß und Bescheidenheit“ nennt Thomas Ohlhoff zwei wichtige Tugenden. Ein Problem auf dem Markt sei die Schwarzarbeit. Getan hat sich auch einiges am Firmensitz gegenüber dem Dardesheimer Rathaus. Für die Elektrikerfirma selbst ist das Gebäude zu groß. Seit diesem Jahr nennt es sich „Dardesheimer Geschäftshaus“. Neben Künne-elektrotechnik haben hier eine Fahrschule und neuerdings ein Lebensmittelgeschäft ihren Sitz. Eine weitere Vermarktung ist bereits in Arbeit.



Die Firma Künne-elektrotechnik arbeitet mit sechs Mitarbeitern im neu gestalteten „Dardesheimer Geschäftshaus“ (vorn links Thomas Ohlhoff)

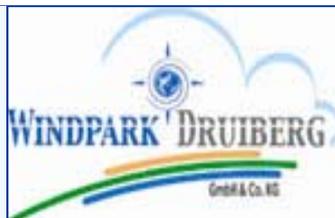


Das 1. Hoffest der Sekundarschule am 19. September wurde vom Windpark Druiberg mit einem Infostand und Sponsoring unterstützt. Insgesamt kamen ohne die sonstigen Verkaufserlöse durch alle Sponsoren für die Schule 750 Euro zusammen

Wussten Sie schon, dass . . .

- . . . das Europäische Parlament nach der im September erfolgten Bestätigung durch die internen Ausschüsse die EU-Richtlinie zur Förderung der Erneuerbaren Energien weiter verbessern will?
- . . . Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ am 18. Oktober im Bonner Kunstmuseum den von Eurosolar vergebenen „Deutschen Solarpreis 2008“ erhalten soll?
- . . . Volkswagen ab 2010 ein neues Elektroauto auf den Markt bringen will und Vertreter der Volkswagen AG am 26. September zum Austausch über Elektromobil-Konzepte in Dardesheim waren?

Dardesheimer Windblatt 54
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de



Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 · 38836 Dardesheim · Telefon: 039422/ 95469 · Handy: 0172/ 3519855

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/

Elektrotechnik

238

Hessen

• Elektroanlagen

Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
Nobbenstrasse 3
38835 Hessen

• Elektrofachgeschäft

Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen

Tel.: 039426 / 238
Fax: 039426 / 55 55
e-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

amikaro

INTERNET · WERBUNG · PC-REPARATUR

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen:

- DSL, Homepages, OnlineShops, Schulungen ..
- Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate ..
- Computer-Reparaturen & Verkauf ..

039426 / 62311

Steintor 2
38835 Hessen
direkt an der B79

Mo. - Fr. 9-13 Uhr / 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr